

Vorlagennummer: 1485/2025 AN HHA-SN 01
Vorlagenart: Stellungnahme zum Haushaltsantrag
Öffentlichkeitsstatus: 2026/2027

Stand der Proberaumstrategie der Kulturverwaltung

Datum: 13.11.2025
Federführung: Referat Allgemeine Verwaltung, Kultur und Recht
Referat Wirtschaft, Finanzen und Beteiligungen
GZ: THH 410

Beratungsunterlage für	zur	Sitzungsart	Sitzungstermin
Verwaltungsausschuss inkl. Betriebsausschuss Abfallwirtschaft	1. Lesung - Vorberatung	nichtöffentlich	17.11.2025
Gemeinderat	3. Lesung - Beschlussfassung	öffentlich	19.12.2025

Vorliegende Haushaltsanträge:
1485/2025 PULS

Stellungnahme der Verwaltung:

Mit der Proberaumstudie Stuttgart erhob das Kulturamt in Kooperation mit dem Pop-Büro Region Stuttgart von Mai 2024 bis September 2025 erstmals die Situation der Stuttgarter Proberäume sowohl aus der Sicht von Betreibenden als auch aus der Sicht von Nutzerinnen und Nutzern. Die Studie befindet sich aktuell in den letzten Zügen der Bearbeitung und wird am 25.11.2025 zunächst im Ausschuss für Kultur und Medien und anschließend um 19:00 Uhr im StadtPalais – Museum für Stuttgart vorgestellt.

Die Ergebnisse der Proberaumstudie machen deutlich, dass Stuttgart über ein breites, aber fragiles Netz an Musikproberäumen verfügt. Die vorhandene Infrastruktur trägt maßgeblich zur kulturellen Vielfalt und zum Musikökosystem der Stadt bei, steht jedoch unter erheblichem Druck. Wesentliche Erkenntnisse der Analyse der Stuttgarter Proberaumlandschaft lauten:

- hoher Bedarf bei begrenztem Angebot
- mangelnde Transparenz und Ungleichheiten beim Zugang
- finanzielle Belastung der Musiker*innen
- qualitative Defizite

Im Rahmen der Studie konnten fünf Handlungsfelder identifiziert und diverse Handlungsempfehlungen zur Förderung der Arbeitsbedingungen Stuttgarter Musiker*innen entwickelt werden.

Ein wichtiger erster Schritt ist die Umsetzung einer **Plattform zu Recherche, Vernetzung und ggf. Buchung von Proberäumen**. Diese Maßnahme sorgt für mehr Transparenz und kommt Betreibenden sowie Nutzerinnen und Nutzern zugute. Außerdem ist sie verhältnismäßig schnell umsetzbar.

Die Entwicklung und Veröffentlichung einer solchen Proberaumplattform wird mit 50.000 EUR

veranschlagt und wäre grundsätzlich aus sich abzeichnenden Restmitteln der Kulturförderung des Haushaltsjahres 2025 möglich. Für eine Umsetzung der Maßnahme wäre eine Übertragung der Restmittel in das Haushaltsjahr 2026 erforderlich. Über die Übertragung wird im Rahmen der Aufstellung des Jahresabschlusses 2025 entschieden. Notwendige personelle Ressourcen sind bereits durch die im März 2024 besetzte „Proberaumstelle“ (0,5 VZÄ) vorhanden.

Dr. Fabian Mayer
Erster Bürgermeister

Thomas Fuhrmann
Bürgermeister

Anlage/n

Keine